

Liebe Eltern,

das Gefühl, das man empfinden konnte, wenn man die **Präsentationen der Achtklass-Arbeiten** erlebte, drückt sich für mich am besten in dem russischen Wort **вдохновение** aus. In seiner ursprünglichen Bedeutung hängt es mit „Atmung“ zusammen, wobei das russische Wort für Luft wiederum mit dem Geistigen zu tun hat. Entsprechend übersetzt man **вдохновение** mit Eingebung, Inspiration oder Begeisterung. Ich meine also, die Zuhörer waren „begeistert“, und zwar im Wortsinn: Sie waren von Geist erfüllt. Sie waren stolz auf ihre Kinder, sie jubelten und klatschten, sie freuten sich und staunten zu Recht, was die Jugendlichen geleistet und wie sie es dargeboten haben. Die Anwesenden (der Saal war voll) waren gerührt und tief erfüllt.

Das ist eigentlich in jedem Jahr so, aber diesmal fand ich diese Veranstaltung doch besonders gelungen. Das lag nicht zuletzt daran, will mir scheinen, dass **Frau Neumann** konsequenter als andere Klassenlehrer darauf bestand, dass die Achtklass-Arbeit in erster Linie *praktisch* und nicht theoretisch sei, dass sich also die Schüler wirklich richtig mit dem „Stoff der Erde“ auseinandersetzten. Entsprechend konnte man auch viele interessante Exponate bewundern. Außerdem mussten alle Schüler vollkommen *frei sprechen*, also auch auf einen Stichpunktzettel verzichten, während Frau Neumann mit den Manuskripten in der Nähe saß, um gegebenenfalls einen stockenden Gedankenfluss wieder in Gang zu bringen. Eine geniale Lösung!

Da der Schwerpunkt dieser Achtklass-Arbeiten auf dem Praktischen lag, waren natürlich unsere „Praxislehrer“, wie etwa Frau Wendt und Herr Müller, als Mentoren besonders gefragt. Letzterer hat diesmal sieben Arbeiten betreut. „Betreut“ heißt in dem Fall, dass er mit allen Schülern regelmäßig und kontinuierlich in der Schulwerkstatt bzw. auch bei sich zu Hause an den Exponaten gearbeitet hat. Einigen Schülern stellte Herr Müller Material und Werkzeuge zur Verfügung, vor allem aber seine Ideen und reichen Erfahrungen. Sicherlich tat er auch so manchen geschickten Handgriff, wenn es gar zu knifflig wurde.

Michael Müller ist übrigens einer unserer dienstältesten Kollegen, und im **25. Jahr des Bestehens** unserer Schule möchte ich ihn gern einmal würdigen. Er arbeitet seit 1994 mit einem Teildeputat an unserer Schule und betreibt nebenbei seine Geigenbauwerkstatt in Lichtenhain, wo er seit einigen Jahren auch Ortsteilbürgermeister ist. Michael Müller ist vor allem ein hervorragender Handwerker, vielleicht etwas „kauzig“, aber auf jeden Fall ein liebenswertes „**Jenaer Original**“, über das sogar die Zeitungen gelegentlich schreiben. Anfang der neunziger Jahre absolvierte er berufsbegleitend das Waldorflehrerseminar in Weimar (einem Ableger des Kasseler Seminars), wo ich - damals noch in Halle tätig - ihn bereits 1994 kennenlernte. Es ist bemerkenswert, dass er sich in seiner mehr als zwanzigjährigen Lehrertätigkeit seinen wunderbaren, jungenhaften Erfindergeist, der nun unseren Achtklässlern zugute kommt, bewahren konnte. Michael Müller baute schon zu DDR-Zeiten einen Ballon und Flugapparate, weshalb er sogar die Aufmerksamkeit der Sicherheitskräfte auf sich zog, die ihn der Vorbereitung zur Republikflucht verdächtigten... Als **Werklehrer** betreute er bei uns in all den Jahren schon sehr viele Jahresarbeiten und erfüllte sich dabei so manchen eigenen Erfindertraum: Die Schüler bauten ferngesteuerte oder Segelflugzeuge, ein Zeppelinmodell und nun einen Heißluftballon. Einmal ist auch ein Luftkissenfahrzeug entstanden, wofür der Schüler sogar einen Preis bei „Jugend experimentiert“ erringen konnte. Andere Schüler bauten unter seiner Anleitung Sportbögen, deren „Durchschlagskraft“ eindrucksvoll vorgeführt wurde: Bei der Präsentation hat der Schüler versehentlich ein Loch in das Auto von Herrn Kühnert geschossen. (Dass dieser Herr Müller seit dem nicht mehr leiden könne und wegen des Lochs im Auto immer ein Regencap mitführe, halte ich eher für boshafes Geschwätz.) Natürlich wurden auch Cello- und Bassbögen und eine Fiedel gebaut sowie jetzt eine Geige restauriert.

Stellvertretend für alle anderen **Mentoren und Helfer** sei an dieser Stelle Herrn Müller herzlich **gedankt**. Ein großer Dank gebührt auch den Eltern, die ja meist intensiv einbezogen waren, sowie natürlich den Schülern selbst, die im Zusammenhang mit diesem Projekt etwas „fürs Leben“ gelernt haben mögen. Was die **Achtklässler** selbst zu ihren **Präsentationen** äußerten, können Sie im Folgenden lesen:

Nicht die Geduld verlieren! Ruhe bewahren! - Das waren die beiden Sätze, die ich mir oft selbst sagen musste. Ich habe gelernt weiterzumachen, auch wenn etwas nicht auf Anhieb gelingt, bis man sein Ziel erreicht hat. Ich kann definitiv sagen, dass ich viel Wissen erlangt habe, etwa über den Aufbau und die Funktionsweise meines Instruments, wovon ich vorher keine Ahnung hatte. S.

Ich habe mich ja viel mit Heißluftballons beschäftigt und eben auch viel über sie gelernt, z. B., wie sie im Detail aufgebaut sind. Das musste ich natürlich beim Bau umsetzen, und schließlich flog er dann auch. M.

Ich habe durch die Jahresarbeit nicht nur viel über das Thema selbst gelernt, sondern vor allem auch darüber, wie man so ein Projekt anpackt, über den Stress und die viele Arbeit. Das macht einen auch stolz. A.

Ich habe viel über Pflanzen und Kräuter erfahren. Ich werde mich sicherlich noch mehr mit dem Kräutermond beschäftigen und weiter experimentieren. M.

Schulpost vom Freitag, dem 22. Januar 2016, Seite 2

Was ich bei der Jahresarbeit gelernt habe? - Eigentlich nicht viel, weil ja Modellbau schon vorher mein Hobby war. Das heißt, doch: Ich habe gelernt, wie ein Styroporschneider funktioniert und wie man ihn baut. S. Während meiner Jahresarbeit habe ich gelernt mich stark auf eine Sache zu konzentrieren. Des Weiteren habe ich viele spannende Fakten über Insekten erfahren und weiß jetzt, dass viele vom Aussterben bedroht sind. Im Großen und Ganzen hat mir das Projekt viel Spaß gemacht. J.

An diesem Samstag, also **morgen**, findet wieder ein **Arbeitseinsatz** zur Verschönerung der Schule statt. Es geht vor allem um **Malerarbeiten** im Haus. Die Eltern der **1., 4. und 11. Klasse** sind diesmal besonders herzlich eingeladen. Seien Sie herzlich begrüßt!
Ihr Jens-Olaf Bodemann

Rache, Ehre und Leidenschaft sind die zentralen Motive in Garcia Lorcás Theaterstück „**Bluthochzeit**“, welches wir, die 12. Klasse, dieses Jahr aufführen werden. Schauplatz ist das Spanien der 1920er Jahre. Eine Hochzeit ist geplant, für die Eltern in jeder Hinsicht lohnenswert, und das Brautpaar scheint dem Ereignis auch nicht abgeneigt entgegenzusehen. Alles ist vorbereitet, das Fest steht kurz bevor, als plötzlich der frühere Verlobte der Braut auf der Bildfläche erscheint. Und er ist bereit alles zu tun, um die Vermählung zu verhindern... Die **Aufführungen** werden nächste Woche, am **Do., dem 28. und Fr., dem 29. Januar** jeweils um 20.00 Uhr im Saal der Schule stattfinden. Dazu möchten wir Sie herzlich einladen und freuen uns auf ein großes Publikum!
L.K. für die 12. Klasse

Der Elternrat unserer Schule scheint schon länger ein Image- bzw. Wahrnehmungsproblem zu haben. Oder doch nicht? Jedenfalls kam uns während der letzten Elternratssitzung die Idee, dass es nicht schaden könnte, an dieser Stelle ab und zu von unserer Arbeit zu berichten. Zudem wählten wir zwei neue Elternratssprecher. Unter folgender **E-Mail-Adresse** sind wir ab sofort ansprechbar: **elternrat@waldorfschule-jena.de**. Scheuen Sie sich nicht, uns auf diesem Wege all Ihre Fragen, Anregungen, Probleme und Wünsche mitzuteilen; wir sind gespannt auf Ihre Impulse. Für seine langjährige Mitarbeit als Ratssprecher und "Netzwerker" möchten wir uns an dieser Stelle **bei Harald Schwarz bedanken**, der sich schon im Dezember 2015 von uns verabschiedet hatte.
Nicole Bergner und Antje Fritz (die beiden neuen Elternratssprecher) im Namen des Elternrats

Auch für die jungen Briefmarkensammler ist die Weihnachtspause bald vorbei, denn am Freitag, dem 29. Januar wird im Viertklassraum das erste Gruppentreffen 2016 stattfinden (14 – 15.30 Uhr)! Bringt wie immer eure Tauschalben und hoffentlich viele neugierige Fragen mit - und gern auch eure Freunde und Klassenkameraden, die das Briefmarkensammeln ebenfalls einmal ausprobieren möchten. Alle weiteren Infos, z.B. über die Deutsche Philatelisten-Jugend (DPHJ) und die Anmeldung über aufzack@gmx.net oder 0170-4101509.
Lutz Thormann

Der Speiseplan für die nächste Woche: (AB für Essensmeldungen: 03641-293715)

Montag, 25.01.	Salat, Nudeln mit Lauchsoße, Obst	Donnerstag, 28.01.	Rotkrautsalat, Hackbraten m. Kartoffeln, Obst. Veg.: Buchweizenbratling
Dienstag, 26.01.	Weißkrautsuppe mit Weizenbrötchen, Quarkspeise	Freitag, 29.01.	Salat, Salamipizza, Kirschkompott Veg.: Gemüsepizza
Mittwoch, 27.01.	Fischbulette mit Fenchel-Möhren- Gemüse und Reis, Obst. Veg.: Tofusticks		

Termine: Wenn nicht anders angegeben, beginnen die Abendveranstaltungen um 20.00 Uhr

Morgen!	23.01.16	Arbeitseinsatz zur Verschönerung unserer Schule: 1., 4. u. 11. Klasse
Mi	20.01.16	R.-St.-Haus Weimar: Vortrag mit Peter Tradowsky, Berlin: „Spirituelle Jahresrückblick“
Mo	25.01.16	Elternabend 8. Klasse mit Frau Neumann
Mo-Fr	25.-29.01.16	Aufnahmewoche für neue Erstklässler
Mi	27.01.16	R.-St.-Haus Weimar: Vortrag mit A. R. Schuchardt, Hannover „Ehrenfried Pfeiffer - der moderne Rosenkreuzer u. Forscher des Ätherischen“
Do	28.01.16	ab 16.00 Uhr Elternsprechtage
Do/Fr	28./29.01.16!	Klassenspiel der 12. Klasse „Bluthochzeit“
Di	09.02.16	gleich nach den Ferien! Schulfasching
Di	16.02.16	Elternabend 9. Klasse mit Herrn Bär
Mi	17.02.16	Elternrat Elternabend 1. Klasse mit Herrn Bodemann
Di	23.02.16	R.-St.-Haus Jena: Vortrag von Rolf Speckner, Hamburg „Der Einwegweg der Jesuiten“
Di	12.04.16	R.-St.-Haus Jena: Vortrag von Mario Betti „Vom ewigen Namen des Menschen und seinem Auftrag als Individuum“